Landhaus wird Quartier für Waisenkinder

Verein Angels renoviert im rumänischen Roman Gebäude von Exparteikader für Hilfsbedürftige

HERRENBERG. Das Hilfsprojekt des Herrenberger Vereins Angels nimmt Formen an. Die Vorsitzende Angelika Knappe hat in der nordrumänischen Stadt Roman eine geräumige Waldvilla gekauft, die zurzeit als Sozialstation ausgebaut wird.

Von Christhard Henning

Das zweigeschossige Haus liegt etwas abseits des Armenviertels von Roman, umgeben von spärlichem Baumbewuchs. Der Verein hat es zusammen mit der katholischen Kirche in Padua, die in Roman ein Franziskanerkloster unterhält, für 55 000 Euro gekauft. Das ausgedehnte Anwesen mit mehreren hundert Quadratmetern Wohnfläche gehörte einem Parteibonzen aus der Gefolgschaft des rumänischen Diktators Nicolae Ceausescu, der 1989 vom Volk entmachtet und getötet wurde.

Ein Glücksfall, sagt Angelika Knappe, die Vorsitzende des im Juli 2002 gegründeten Vereins Angels. Bereits im Januar 2003 hatte die 57-jährige ehemalige Lehrerin das alte Schulgebäude der Stadt unweit der Grenze zu Moldawien erworben und auf 400 Quadratmetern ein Mutter-Kind-Zentrum mit Großküche, Kindergarten und Lehrsälen einrichten wollen. Ihr Ziel schon damals: um die Not der 1000 Kinder aus dem Armenviertel von Roman zu lindern, sollte den Bedürftigen medizinische und betreuende Hilfe zuteil werden, auch warmes Essen und Kleidung ausgegeben werden. Initialzündung für ihr Engagement waren die Eindrücke anlässlich eines Besuchs in der abgelegenen Region Rumäniens, in der es oft noch an Strom- und Wasserversorgung mangelt und vor allem die Waisenkinder unter desaströsen hygienischen Verhältnissen leiden müssen.

Pater Roberto Peretti, ihr Ansprechpartner bei den Franziskanermönchen vor Ort, entdeckte in der Zwischenzeit jedoch die günstiger gelegene und sehr viel großzügigere Waldvilla, verkaufte das Schulhaus Gewinn bringend, und der Verein sattelte um. Seither wird das neue Gebäude renoviert, Ende des Jahres soll die Sozialstation eröffnet werden. Neben einer Ambulanz, der Küche und dem Kindergarten plant Angelika Knappe nun auch eine Station für schwerkranke Kinder sowie Unterrichtsräume, in denen die beiden vom Verein mit monatlich 150 Euro bezahlten Ärztinnen die Bevölkerung von Roman mit Hinweisen zur Hygiene und zur Empfängnisverhütung versorgen.

Drei Hilfstransporte hat der inzwischen 29 Mitglieder starke Verein bisher von Herrenberg in die östlichen Ausläufer der Karpaten geschickt, der jüngste Konvoi verließ Ende April mit sieben Tonnen Hilfsgütern, darunter Ranzen, Kleidung, eine Sämaschine und eine Egge, die enge Lagerhalle einer Nufringer Computerfirma.

Gespendet werde reichlich, sagt die 57-Jährige, die ständig auf der Suche nach neuen Lagerflächen und nach Sponsoren für die Transporte ist. Neuestes Objekt ist ein Krankenwagen, den der DRK-Ortsverein Kuppingen-Oberjesingen ausgemustert hat. Geld bekommt die Vorsitzende durch Ausstellungen und Benefizkonzerte. Das nächste findet am Samstag, 26. Juni, um 20 Uhr in der Herrenberger Alten Turnhalle statt. Der in Böblingen gebürtige Pianist und Schubert-Spezialist Daniel Röhm wird auftreten.

Die Kontaktadresse des Vereins, auch für Spenden, lautet: info@angels-ev.de.